1834.

Herr J. G. Taubert debitirt die sich vorbehaltenen Verlagsartikel künftig unter der Firma: Verlagsbuchhandlung von J. G. Taubert, und führt außerdem seine Leihbibliothek fort.

Am 20. Febr. Herr G. Jonghaus kauft J. W. Heyers Hofbuchhandlung in Darmstadt und führt sie unter dieser Firma, mit Hinzufügung seines Namens, fort. Das Verlagsgeschäft wird unter der Firma J. W. Heyers Verlagsbuchhandlung und der Leitung des Herrn F. G. Heyer Vater in Gießen, für Rechnung der Wittwe des Hrn. J. W. Heyer fortgesetzt.

Im März. Die Herren Bernh. Hermann und C. F. E. Langbein kaufen das Commissions- und Sortimentsgeschäft des Herrn C. Enobloch in Leipzig und führen es unter ihren Namen fort. Die seit dem 2. Jan. d. J. bestehende Firma: E. Langbein, erlischt. Das Verlagsgeschäft setzt Herr C. Enobloch fort.

Mitte März. Herr L. W. Krause in Berlin verbindet eine Sortiments- Buch- und Musikalienhandlung mit seiner seit 16 Jahren bestehenden Verlagsbuchhandlung.

Am 20. März. Die Herren F. Kirchheim, J. Schott und P. Thielmann kaufen die bisher für Rechnung der Gläubiger des Herrn Simon Müller geführte S. Müllersche Buchhandlung in Mainz und führen sie unter ihren eignen Namen fort.

= 24 = Herr Heinr. Weinedel etablirt sich in Leipzig. Er hat mehrere Brüggemannsche und Hilschersche Verlagswerke gekauft.

= 28. = Die Herren Joh. Glücksberg und J. Kaczanowsky in Warschau lösen ihre Verbindung auf und jeder setzt ein Geschäft unter seinem Namen fort.

Im April. Herr J. Bayer kauft die A. Webersche Buchhandlung in München und setzt das Geschäft unter der bisherigen Firma fort.

Am 1. April. Herr Paul Balz etablirt sich in Stuttgart unter der Firma: P. Balzsche Buchhandlung. Er hat zugleich den Verlag der Fr. Henneschen Buchhandlung daselbst übernommen.

= = Herr Rud. Zesch kauft die Buchhandlung von Cosmar und Krause in Berlin, nebst Verlag, mit Ausnahme des Berliner Modenspiegels und setzt sie unter seinem eignen Namen fort. Herr Alex. Cosmar, der schon vor einiger Zeit das Geschäft für seine alleinige Rechnung übernommen hatte, setzt unter der Firma „Expedition des Berliner Modenspiegels" diese Zeitschrift fort.

1834.

Am 7. April. Herr C. F. Dörffling etablirt sich in Leipzig.

= 9. = Herr Carl Otto Baumann übernimmt die Buchhandlg. v. Joh. Friedr. Hartknoch in Leipzig. Die alte Firma bleibt.

= 15. = Herr Jacob Krebs kauft die Buchhandlung Franz Varrentrapp in Frankfurt a. M., welche er unter der bisherigen Firma fortführt.

= = = Herr Jul. Weise errichtet eine Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

(Fortsetzung folgt.)

Miscellen.

Gutenbergsfest.

Mainz 3. Sept.

Das Modell Thorwaldsens zu dem Denkmale Gutenbergs ist über Marseille nach Paris gesandt worden, wo es von Crogatier in Erz gegossen und dann im Sept. oder Oct. 1836 hier aufgestellt werden soll. — Schon jetzt werden vorläufige Besprechungen wegen des damit zu verbindenden großartigen Festes gehalten, und da das Jahr 1836 gerade ein Jubiläum der Erfindung der Buchdruckerkunst ist, so wäre es wünschenswerth, den von Leipzig aus gemachten Vorschlag, sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands dabei zu interessiren, zur Ausführung gebracht zu sehen. — Gestern wurden die Rechnungen über das am 8. u. 9. v. Mts. durch die hiesige Liedertafel zum Besten des Monuments veranstaltete große Sängerfest geschlossen; es ergiebt sich aus ihnen das erfreuliche Resultat, daß der Vorstand der Liedertafel der Gutenbergs-Commission eine baare Summe von 2013 fl. ablieferte. — (Allg. Zeit.)

In der moskauschen Universitätsbuchdruckerei wurden im Laufe der letzten sechs Jahre gedruckt: 1829: 8,186,892 Bogen; 1830: 7,045,830; 1831: 7,045,850; 1832: 6,950,553; 1833: 7,264,739; 1834: 7,746,378 Bogen.

G. Baxters farbiger Druck. Herr G. Baxter, Holzschneider in Goswell-Road, King's Square, hat, wie Dr. Thomson in seinen Records of General Science schreibt, einen so gelungenen farbigen Druck mit Holz erfunden, daß alle in der Druckerkunst Interessirten, und namentlich auch die Naturforscher, darauf aufmerksam gemacht zu werden verdienen. Hr. Thomson versichert, er habe eine Zeichnung von Howards Modificationen der Wolken vor sich liegen, woraus die Vorzüge der neuen Methode vor der gewöhnlichen Colorirmethode auf das Auffallendste und Augenscheinlichste hervorgehen.

Herr Tinker, ein amerikanischer Missionair, hat zu Honolula auf Oahu, einer der Sandwichsinseln, eine Zeitschrift gestiftet. Diese Hauptstadt hat 7000 Ew. und die Missionairs haben dort drei Pressen im Gange.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18351002/3